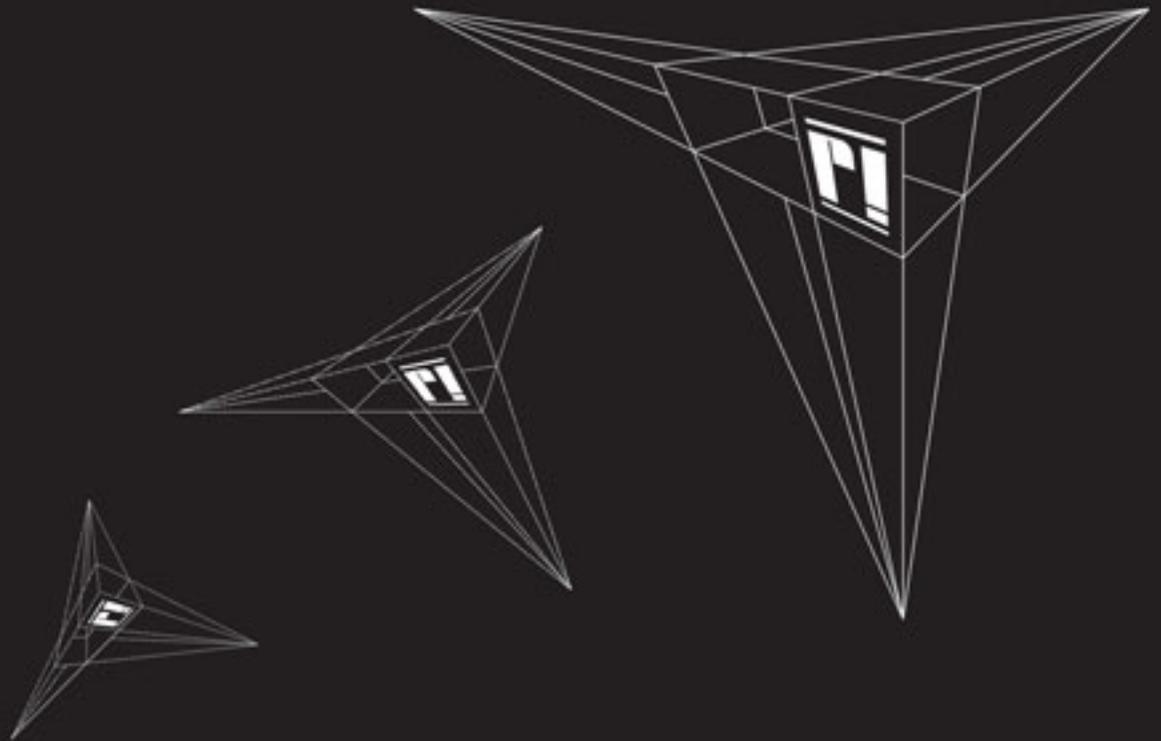




**Light! Break! and Morph!**  
Mediale Fashionshow in drei Modulen



**RI** arbeitet an der Schnittstelle von konzeptionellem Design, Streetsound und kritisch sozialem Bewusstsein. "Light! Break! and Morph!" verbindet Conceptware und elektronische Jugendkultur, neue digitale Visualisierungstechniken und Klangbilder mit einer reflexiven und aufrührerischen Haltung.

Unser Interesse ist es, Fashion Design aus mehreren Blickwinkeln zu betrachten und sie neuen Herangehensweisen sowie Behandlungen zu unterziehen.

Insbesondere auch Kleidung im Raum mit Licht, Bewegung und Ton interagieren zu lassen; sie immer wieder auseinander zu nehmen und neu zusammen zu setzen.

Die Fashion Performance "Light! Break! and Morph!" ist auf drei Module aufgebaut, das Bühnenbild wird von mehreren Projektionsflächen bestimmt.

Digitale VideokünstlerInnen und LichtdesignerInnen sind in den Ablauf eingebunden, KlangarrangeurInnen begleiten die Performance mit eigens entwickelten elektronischen Kompositionen.

## "Light! Break! and Morph!"

Teil\_1: "Lucent Apparel" zeigt tragbare Kunstobjekte aus innovativ entwickelten Leuchtextilien und hinterfragt die Kultur der Hypervisibility.

Teil\_2: "Auto Digestio2", basiert auf Phasen eines automorphen Modells anhand von stoffstruktureller Nachahmung organischer Verwandlungen.

Teil\_3: "Broken Cipher" untersucht, wie sich der Open Source Gedanke auf die Welt der Stickmuster übertragen lässt.

**Lucent Apparel**  
Modul\_01



Die Kollektion "Lucent Apparel" bewegt sich im Spannungsfeld zwischen dem Verlust der Privatsphäre in einer Welt zunehmender Überwachungstechnologien und einer Mode, die dem/der TrägerIn vorwiegend Sichtbarkeit und öffentliche Identität schaffen möchte.

Fashiondesign schöpft dabei aus der Faszination unserer Gesellschaft, sich und andere zu beobachten. Die Kollektion nutzt eine Übersteigerung der Sichtbarkeit für Strategien der Unsichtbarkeit.

Bei "Lucent Apparel" verschwimmt das Bild der TrägerInnen in Kleidung, die Licht reflektiert bzw. selbst ausstrahlt und Personen unkenntlich macht. Im Gegensatz zur Möglichkeit, das Gesicht durch Stoff zu verstecken, wird es durch seine Überstrahlung unsichtbar.

Projizierte Bilder von biometrischen Charakteristika wie Fingerabdrücke verweisen auf eine neue und problematische "Culture of Hypervisibility".

Die Kollektion "Lucent Apparel" bewegt sich im Spannungsfeld zwischen dem Verlust der Privatsphäre in einer Welt zunehmender Überwachungstechnologien und einer Mode, die dem/der TrägerIn vorwiegend

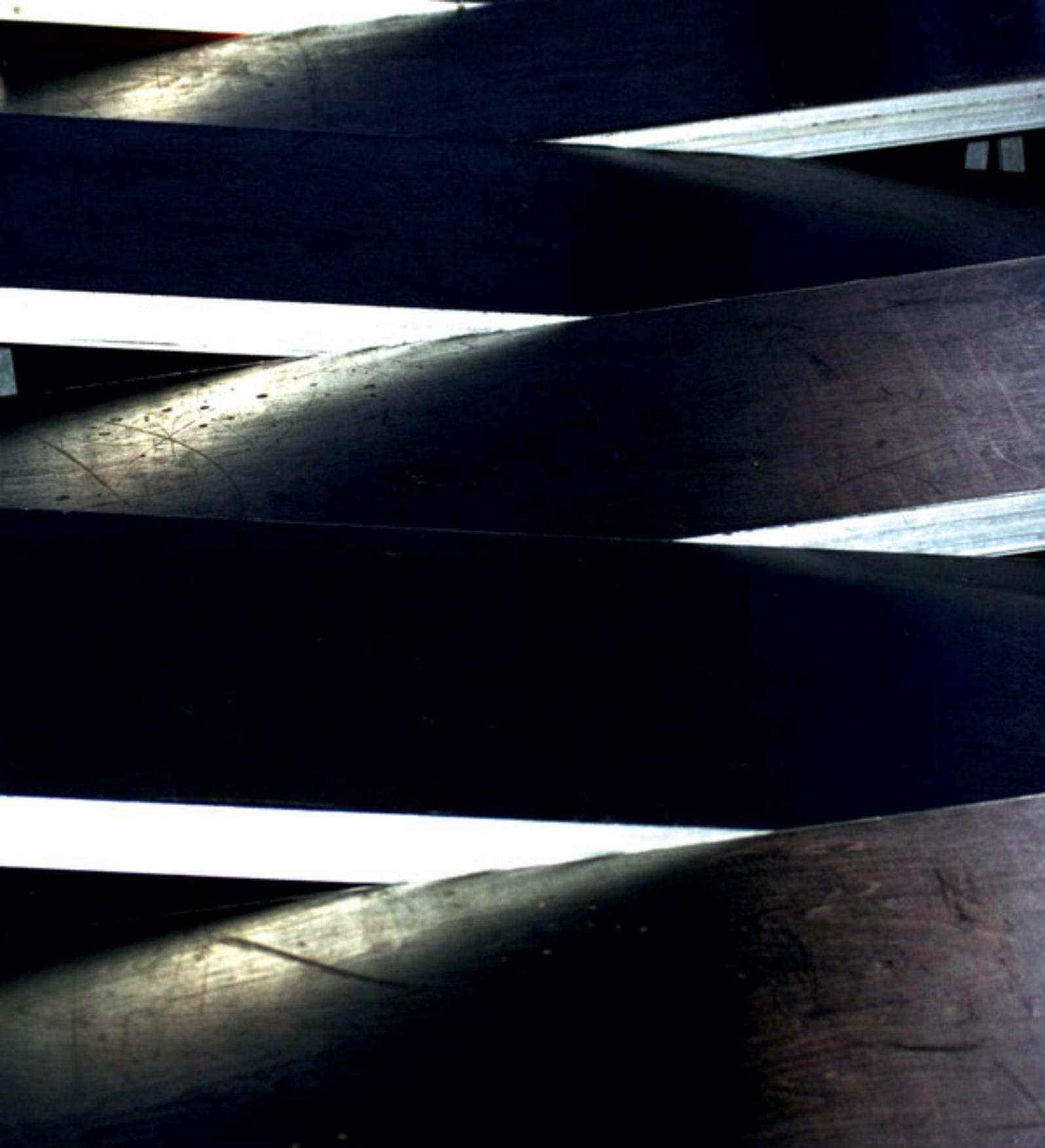


Auf Grundlage der – von der Schweizer Textildesignerin Noelle von Wyl entwickelten – Materialien befasst sich die Kollektion mit der Herausforderung, innovative Stofftechnologien in tragbare Objekte zu verwandeln. Diese bislang nur in architektonischen Zusammenhängen verwendeten Textilien werden erstmals in einer Kollektion eingesetzt.

Das semitransparente, zugleich Licht reflektierende Gewebe "NEON" verwandelt sich in besondere Etuikleider, deren glatte Außenhaut als Projektionsflächen dient. Durch maximal reduzierte Schnitte und einen Rockteil, der durch unsichtbare Unterröcke einen Körper bekommt, nehmen die Kleider skulpturale Züge an.

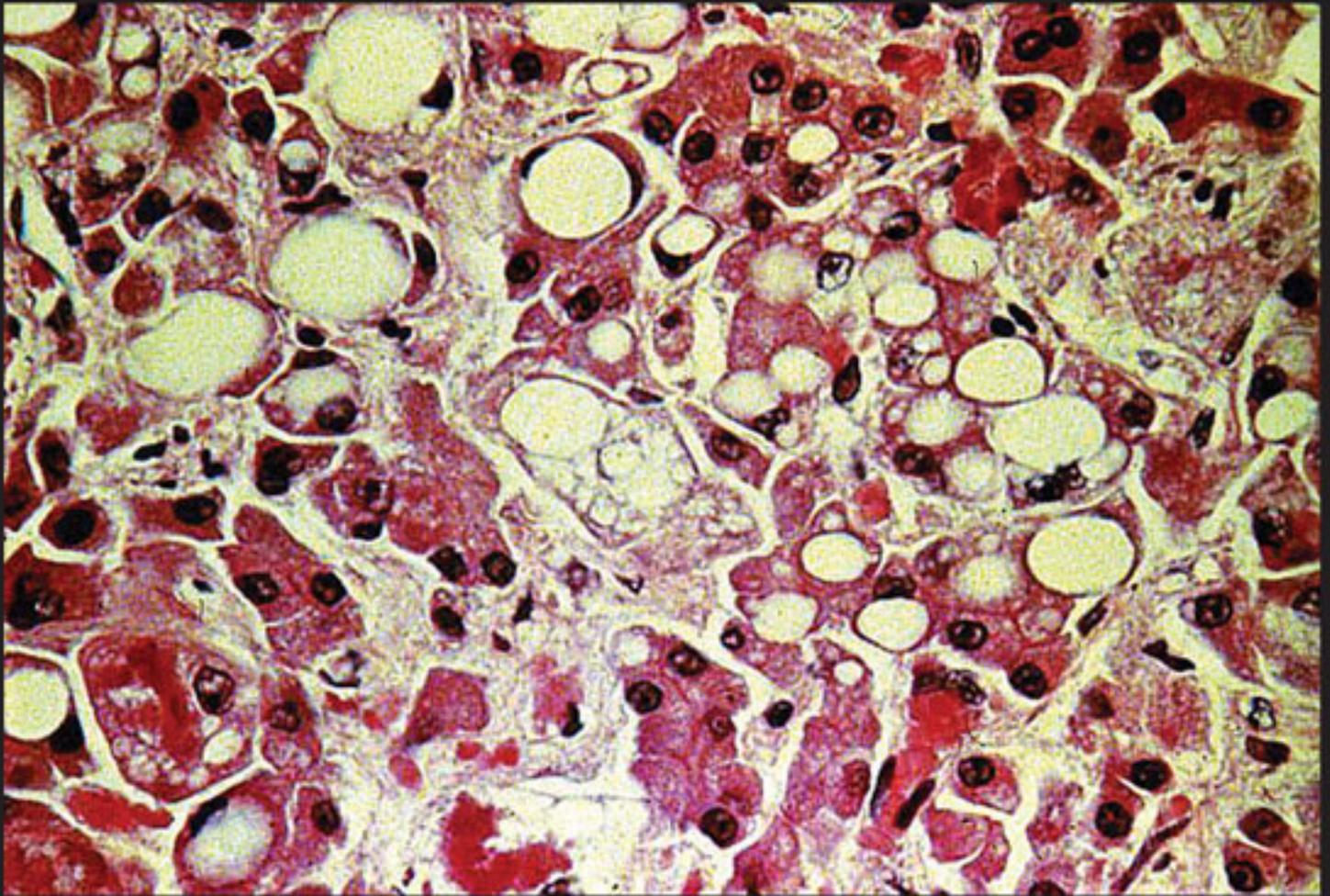


Ein Gewebe, in das haarfeine optische Fasern eingearbeitet sind und durch LED's zum Leuchten gebracht werden (eine preisgekrönte Textiltechnologie namens "LICHTEN"), bildet ein zentrales Element dieser außergewöhnlichen Kollektion.

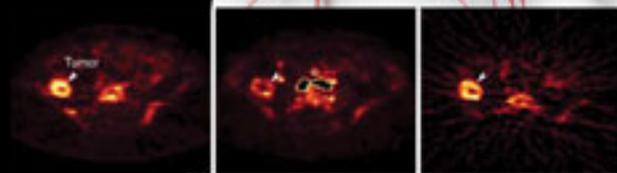


*"Light is meaningful only in relation to darkness, and truth presupposes error. It is these mingled opposites which people our life, which make it pungent, intoxicating. We only exist in terms of this conflict, in the zone where black and white clash."* Louis Aragon

**Auto Digestio II**  
Modul\_02



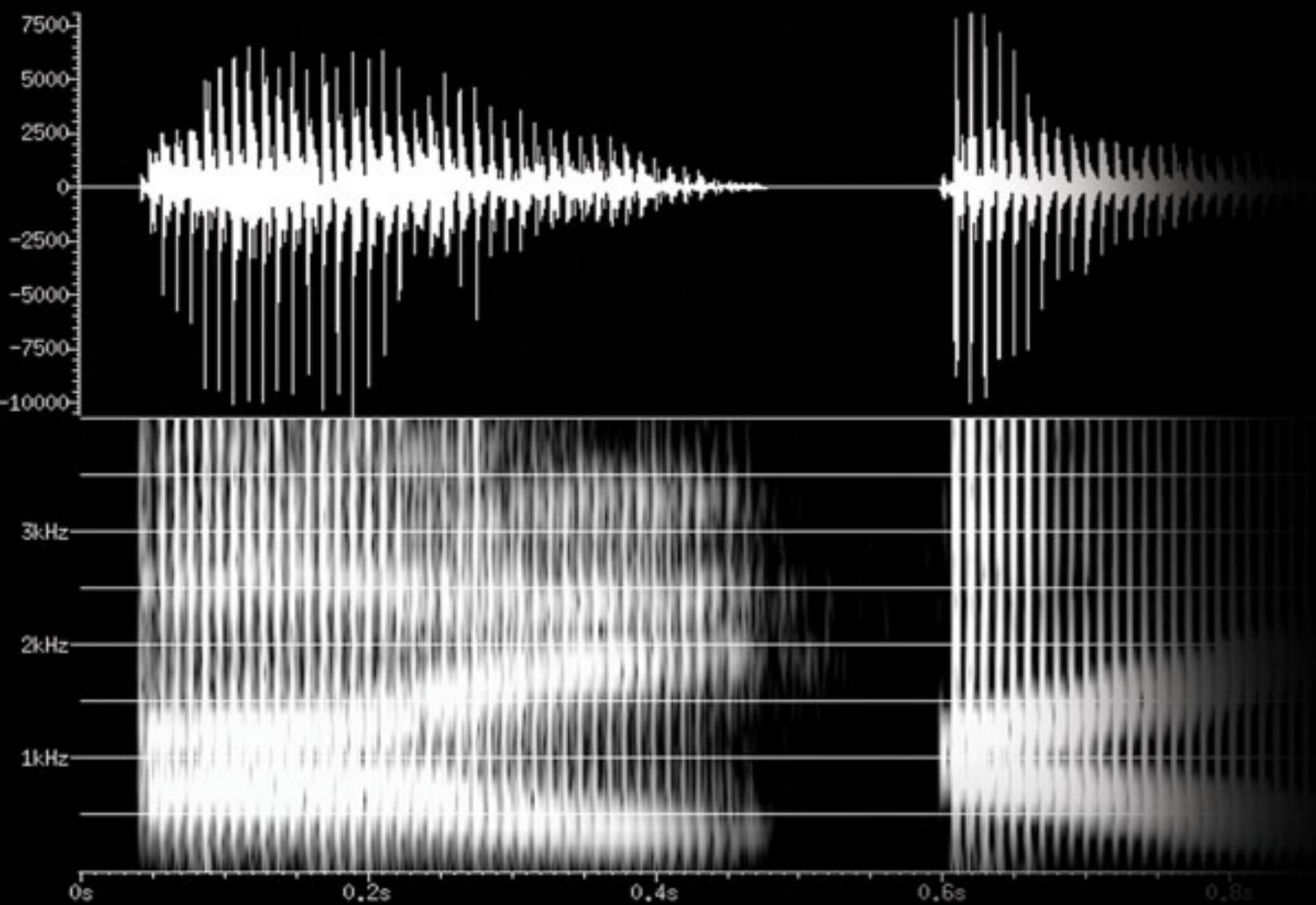
Die Kollektion "Auto Digestio2" befasst sich mit einem organisch dynamischen Prozess einer "Störung". Sie erforscht den intrinsisch strukturellen Wandel der Kleidungsoberfläche, anhand mikro- sowie makroskopischer Formen und Metamorphosen (Faltungen, Verzerrungen, Risse, Fäden, Blasen). Nicht nur die Grundform des Kleides, sondern die Oberflächengestaltung verwandelt und entwickelt sich, ein Kleidungsstück, das sich "selbst verdaut". Der Stoff frisst das Kleid. Es stülpt sich von innen nach außen, legt dabei seine "Inneren" frei und verwandelt sich schrittweise in ein anderes. Diese Metamorphosen werden von den Modellen in 10 Zwischenstufen vollzogen.



Durch spezielle Stick-, Falt-, Näh- und Färbverfahren bekommt die Kleideroberfläche Struktur, die bei jeder Zwischenstufe weiterentwickelt und verändert wird. Genauso wie die Außenseiten verwandelt sich ihr Grundriss stufenweise; ihre Längen, Ausschnittformen und Größen bilden sich neu.

"Auto Digestio 2" versucht, Lebendigkeit in unbelebtes Material zu bringen, Kleidung in einer stetigen Metamorphose als mutierende Körper darzustellen.



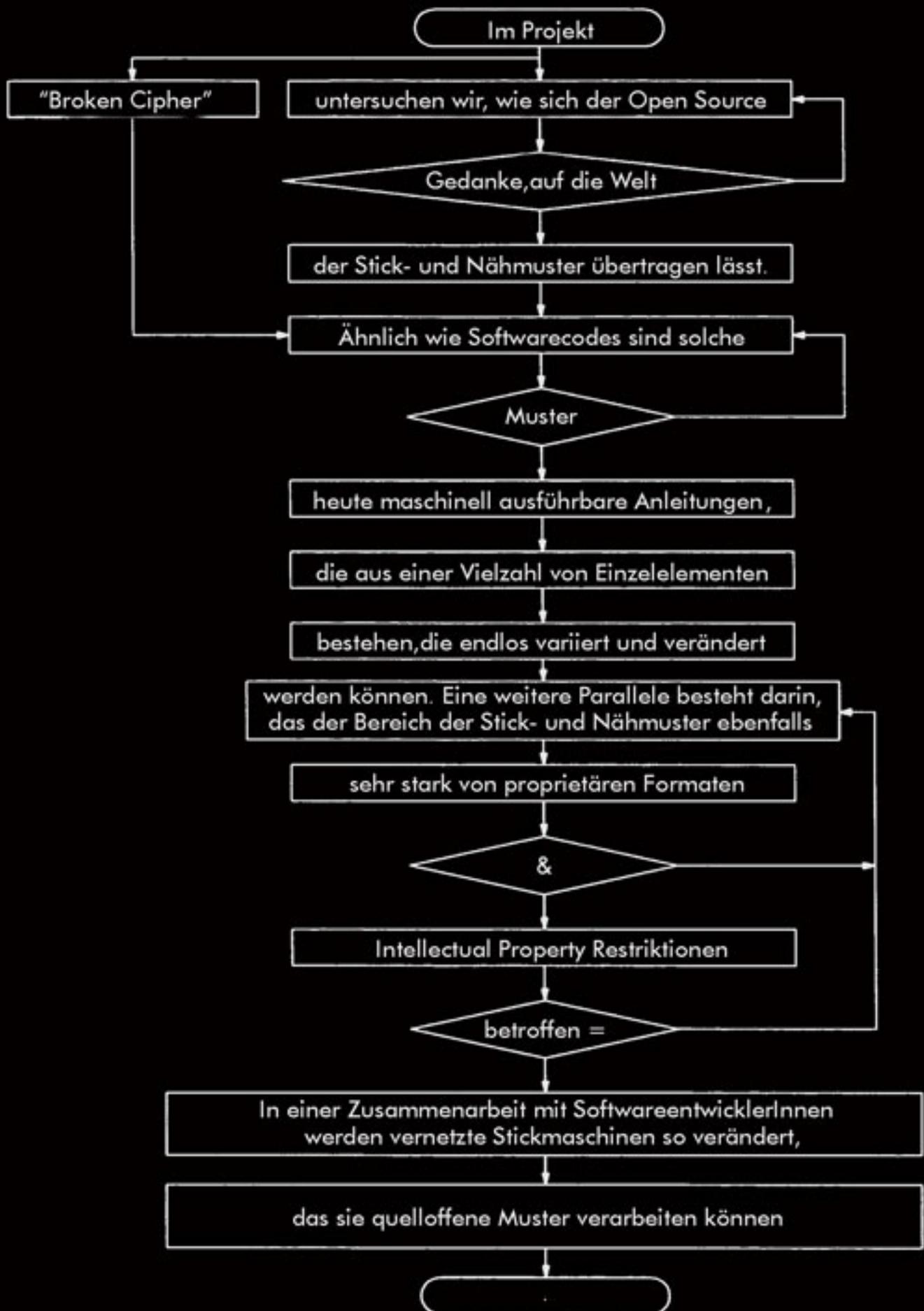


Digitale Klangarrangeuren begleiten diesen Teil der Performance mit eigens entwickelten "Sound-Metamorphosen".

'Making a good transformation is like writing a tune. ... There are no rules.' Trevor Wishart



**Broken Cypher**  
Modul\_03

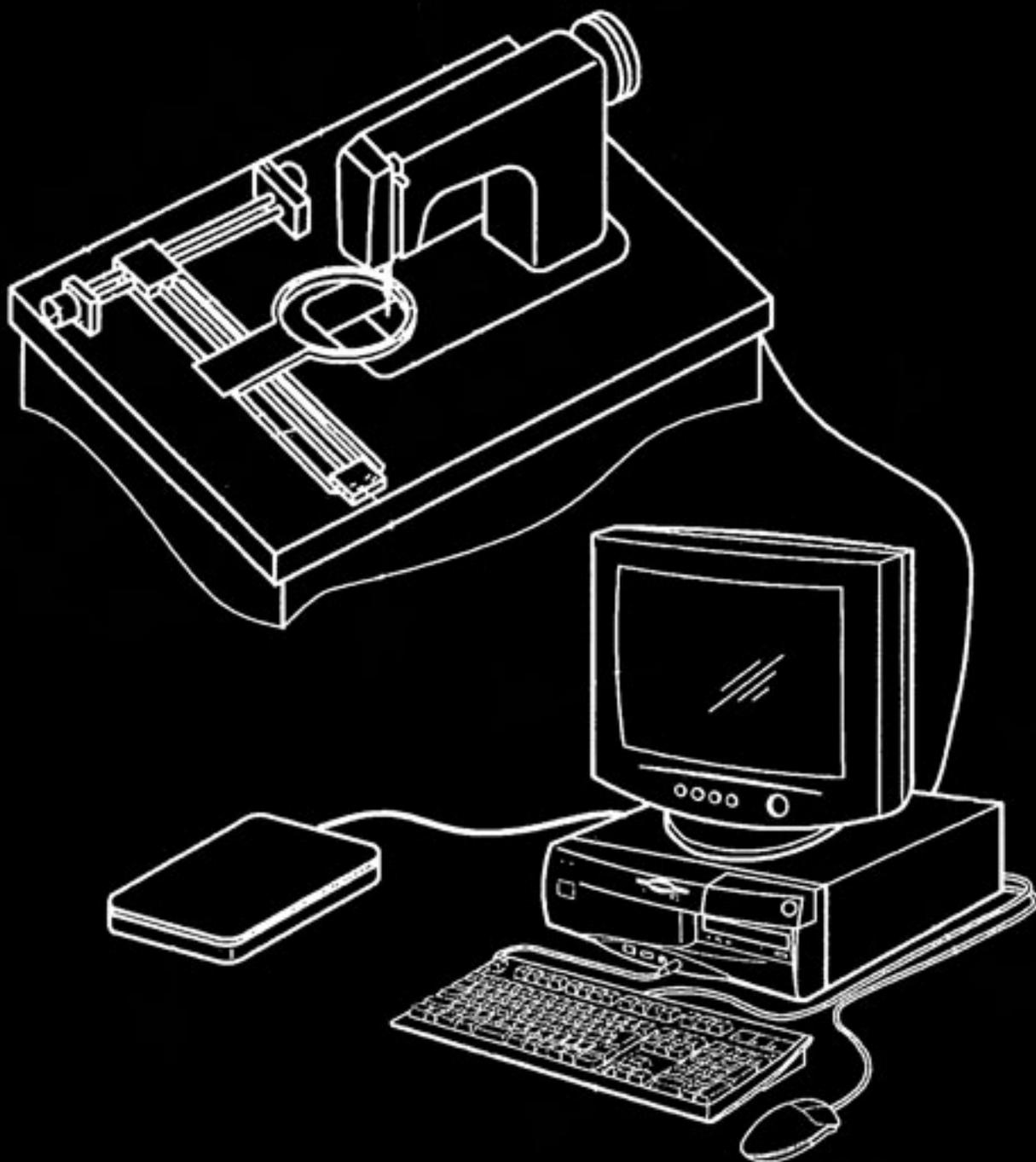




```

eax=003212e8 ebx=7ffdf000 ecx=00000001 edx=7ffe0304 esi=00000a28 edi=00000000
eip=00401016 esp=0012fed4 ebp=0012fee4 iopl=0      nv up ei pl nz na po nc
cs=001b  ss=0023  ds=0023  es=0023  fs=0038  gs=0000             efl=00000206 (jump stich )
> 6: [] = { "Leicht };
!main+6:00401016 c645f072      mov     byte ptr [ebp-0x10],0x72 ss:0023:0012fed4=05
0:000> { spöttisch }
eax=003212e8 ebx=7ffdf000 ecx=00000001 edx=7ffe0304 esi=00000a28 edi=00000000 { spreche }
eip=0040102e esp=0012fed4 ebp=0012fee4 iopl=0      nv up ei pl nz na po nc [ich] ( No. of stiches )
cs=001b  ss=0023  ds=0023  es=0023  fs=0038  gs=0000             efl=00000206
> 7: int intval = 123456;test!main+1e:
0040102e c745fc40e20100 mov     dword ptr [ebp-0x4],0x1e240 ss:0023:0012fee0=0012ffc0 0:000> { bei 'hacken' }
eax=003212e8 ebx=7ffdf000 ecx=00000001 edx=7ffe0304 esi=00000a28 edi=00000000
eip=00401035 esp=0012fed4 ebp=0012fee4 iopl=0      nc
cs=001b  ss=0023  ds=0023  es=0023  fs=0038  gs=0000             efl=00000206
> 9 = (char*) malloc(strlen("est")+1); { auch von }
!main+25:00401035 6840cb4000      push   0x40cb40 0:000>
eax=00321018 ebx=7ffdf000 ecx=00000000 edx=00000005 esi=00000a28 edi=00000000eip=00401051 esp=0012fed4
ebp=0012fee4 iopl=0      nv up ei pl nz na po nc { Lochforschung." }
cs=001b  ss=0023  ds=0023  es=0023  fs=0038  gs=0000             efl=00000206 ( No. of stiches )
> 10: if { est!main+41:
(jump stich )
00401051 837df800      cmp     dword ptr [ebp-0x8],0x0 ss:0023:0012fedc=00321018
0:000> { - Wau Holland }
eax=00321018 ebx=7ffdf000 ecx=00000000 edx=00000005 esi=00000a28 edi=00000000
eip=00401061 esp=0012fed4 ebp=0012fee4 iopl=0      nc
cs=001b  ss=0023  ds=0023  es=0023  fs=0038  gs=0000             efl=00000206
> 13: strncpy( "est", strlen("est"));
test!main+51:
00401061 6848cb4000      push   0x40cb48
0:000> ( No. of stiches )
eax=00321018 ebx=7ffdf000 ecx=00000000 edx=74736554 esi=00000a28 edi=00000000
eip=00401080 esp=0012fed4 ebp=0012fee4 iopl=0      nv up ei pl nz ac po nc (jump stich )
cs=001b  ss=0023  ds=0023  es=0023  fs=0038  gs=0000             efl=00000216> 14: test[4] = 0x00; test!main+70: 00401080 8b4df8
mov     ecx,[ebp-0x8] ss:0023:0012fedc=00321018
0:000>
eax=00321018 ebx=7ffdf000 ecx=00321018 edx=74736554 esi=00000a28 edi=00000000
eip=00401087 esp=0012fed4 ebp=0012fee4 iopl=0      nv up ei pl nz ac po nc ( No. of stiches )
cs=001b  ss=0023  ds=0023  es=0023  fs=0038  gs=0000             efl=00000216> 16: printf("H evEng-er, %s\n, est);
test!main+77: (jump stich )
00401087 8b55f8      mov     edx,[ebp-0x8] ss:0023:0012fedc=00321018

```



Die Kollektion "Broken Cipher" arbeitet bewusst mit "Fehlmusterungen" die Aufgrund von Inkompatibilitäten auftreten.

Ziel ist es, neue Kooperationsformen zwischen Code DesignerInnen zu etablieren.

Dieses Projekt wird in Zusammenarbeit mit der Kuratorin Mag. Andrea Mayr-Stalder im Rahmen des Telekom Austria Net Culture Lab unterstützt und entwickelt.

Lichtgestaltung: Jan Maria Lukas / [www.luxlukas.com](http://www.luxlukas.com)  
Visuelles Design & Web: David Grohe - Patrick Wallisch / [www.systeme-d.at](http://www.systeme-d.at)  
Videogestaltung: David Grohe / [www.systeme-d.at](http://www.systeme-d.at)  
Photographie: Florian Mair, Siegfried Stegmüller / [www.bridgemiller.com](http://www.bridgemiller.com)  
Photographie und Dokumentation: Michael Mairhofer / [www.michael-mairhofer.at](http://www.michael-mairhofer.at)  
PR und Kommunikation: Mag. Martin Wassermair / [www.wassermair.net](http://www.wassermair.net)

**Sound:**

Ennoson / [www.kunsthartzlack.net/klangkueche](http://www.kunsthartzlack.net/klangkueche)  
Mathias Erian / [www.kunsthartzlack.net](http://www.kunsthartzlack.net)  
Boris Kopelnig / [www.club-ware.net](http://www.club-ware.net)  
Carlo Pelikan, Danlela Latzko  
Ravissa / [www.doorbltch.nu](http://www.doorbltch.nu)

**Make Up:**

Gabrielle Mrzena / [www.beautycult.at](http://www.beautycult.at)  
Christine Toman / [www.beautycult.at](http://www.beautycult.at)  
Andrea Zeillinger / [www.beautycult.at](http://www.beautycult.at)

**Modell:**

Ulrike / [www.tempomodels.at](http://www.tempomodels.at)

Mit freundlicher Unterstützung von Noëlle von Wyl / Celea GmbH - Textile Product Concept  
[www.celea.ch](http://www.celea.ch)

und dem Telekom Austria Net Culture Lab / [lab.netculture.at](http://lab.netculture.at)  
Kuratorin Mag. Andrea Mayr-Stalder

A production of RI by Dominique Raffa / [www.disturbanceskins.com](http://www.disturbanceskins.com)